

Wie ein Projekt entsteht

Abwicklung im Team von CC-Zeitlos.de

Zuerst ist es nur ein kleines Flämmchen, welches aus einer ganz harmlos gestellten Frage entsteht.

„Ist dies machbar?“ oder „Was haltet ihr davon?“

Daraus kann sich eine Geschichte entwickeln oder unsere „Techniker“ fangen Feuer und überlegen, wie sie im grafischen Bereich ihren Beitrag leisten können.

Doch davor werden fleißig eMails ausgetauscht. Oder es wird ganz komfortabel das Projekt im eigenen Chatroom in Teamarbeit besprochen. Teilweise so intensiv, dass dabei nicht selten die Zeit vergessen wird.

Sind die Eckpunkte festgelegt und abgeklärt, wer welche Aufgaben übernimmt, wird losgelegt. Die gegenseitige Kommunikation und Absprachen bleiben jedoch fortlaufend bestehen.

Hans, als Portalbetreiber, ist derjenige, der die Fäden in seinen Händen hält und auch teilweise zu großen Enthusiasmus wieder in die richtigen Bahnen lenkt. Natürlich auf seine charmante Art und Weise. Trotzdem kann und darf jeder selbstständig im Team arbeiten. Die Individualität eines jeden Einzelnen wird respektiert, was unter dem Strich sogar dem Team zugutekommt.

Nun wird gewerkelt, was das Zeug hält.

Dies führt oft dazu, dass es zu überraschenden Ergebnissen führt, denn Zwischenstände werden untereinander ausgetauscht und wiederum mit Ideen befeuert, mögen sie am Anfang noch so abwegig und abstrus erscheinen. Doch keiner im Team verschließt sich, den anderen zuzuhören und sich Gedanken darüber zu machen, was denn für ihn verwertbar sein könnte.

Diese Kommunikation fördert auch die Bindung im Team. Teilweise bedarf es nur ein paar Stichworte, damit wiederum etwas im Ideenpool landet. Oh ja, dieser ist schon so voll, dass wir locker aus dem Vollen schöpfen können.

Betrachtet man es mathematisch korrekt, ergeben eins und eins zwei, doch hier kommt eine Synergie zum Tragen, welche die Kräfte jedes Einzelnen im Team potenziert.

Nun kann die Wirkung durchaus sein, dass von einer Anfangsidee nur noch Bruchteile davon übrig bleiben, dies aber absolut nicht negativ zu bewerten ist.

Überraschenderweise kann das Endergebnis oft noch besser sein, als es in der Anfangsphase angedacht war.

Ich habe nie den Eindruck, dass meine Vorschläge unwillkommen sind. Im Gegenteil, manche werden begeistert aufgenommen und/oder diese so modifiziert, dass sich noch Besseres daraus ergibt.

Manchmal entsteht ein regelrechtes Ping-Pong-Spiel des Ideenaustausches.

Es gibt auch Projekte, bei denen jedes Teammitglied im stillen Kämmerlein arbeitet, da dasjenige schlichtweg das Metier mit seinem Fachwissen und Können solider beherrscht. Es kann eine Geschichte sein, die durch wunderbare Illustrationen aufgewertet wird. Oder technische Entwürfe, die aussagekräftiger sind, als es jede Beschreibung sein kann.

Am Schluss wird jedes Puzzleteilchen zu einem Ganzen zusammengefügt. Jedes Teammitglied trägt sein Schärflin zum Gelingen des Projektes bei. Dies kann sehr viel sein oder „nur“ eine kleine Anregung dazu.

Gerade der Austausch und der Wille sich einzubringen, gefällt mir im Team. Hilfeleistungen untereinander sind selbstverständlich und werden auch gerne angenommen.

Ist das Projekt fertig, kommen schon weitere Ideen, um wieder ein neues Vorhaben starten zu können.

So kann es sich immer lohnen im Portal CC-Zeitlos.de vorbeizuschauen, ob es wieder etwas Neues vom Team gibt.

* * *

Zur Anschauung haben wir hier noch Textauszüge aus zweien unseren „Making of's ...“

*

Beispiel 1 aus „Tage voller Entscheidungen – Teil 1, Making of ... (Teil 1)“

(aus Sicht von Hans)

Zwischen 2002 und 2014 startete ich einige Anläufe, die Story weiterzuführen, aber das klappte nicht. In 2015 überarbeitete ich schließlich die Geschichte etwas. Das Ergebnis befriedigte mich aber überhaupt nicht. Also unterbreitete ich die Idee dem Rest des inzwischen entstandenen CC-Zeitlos.de-Teams. Zusammen erarbeiteten wir dann 2016 das Konzept der neuen Fan-Serie **PERRY RHODAN – OutBack (Untertitel: Die vergessenen Abenteuer)**, deren Startgeschichte „Tage voller Entscheidungen (Teil 1)“ werden sollte. Also baute ich die Story weiter aus, damit sie schlüssig in dieses Konzept passte.

Gérard hatte dann die Idee einige Zeichnungen anzufertigen, die speziell für diese Geschichte und den Folgeteil gedacht sind. Sie ergänzen die Geschichte perfekt, wie ich finde. Silvia kreierte dann kurz vor Veröffentlichung das Titelbild für die Geschichte auf Anregung von Gérard hin innerhalb verblüffend kurzer Zeit. Dies hatte mir auch schon länger vorgeschwebt, aber ich kam nie dazu.

Abgerundet wird die Geschichte von einer Übersichtskarte, die Kirsten Hobelbogen für uns angefertigt hat. Meines Wissens gab es solch eine Karte bisher noch nicht, auf der die Umgebung zu sehen ist, in der die STARDUST landete und welchen Weg Bully mit dem Hubschrauber Richtung Hongkong nahm.

So wie die Geschichte in den letzten Wochen vor der Veröffentlichung entstanden ist, so stelle ich mir Teamarbeit vor. Jeder bringt sich und sein Wissen und Können ein und daraus wird etwas Wunderbares geformt. Dies war die erste veröffentlichte Teamarbeit, bei dem alle vom Team intensiv mitgewirkt haben. Es gibt zwar noch ein älteres Werk, bei dem wir schon gemeinsam zusammenarbeiten, aber das ist noch nicht fertig und ist ein Experiment. Dabei sind wir selbst schon gespannt, wie diese Story werden und wohin sie uns hinführen wird. Aber das ist eine andere Geschichte. Nun zurück zu „Tage voller Entscheidungen (Teil 1)“.

Beispiel 2 aus „Making of ... Die Drix“

(aus Sicht von Silvia)

Es begann mit einem Austausch zwischen Hans Herrmann und mir über Katzen. Sehr lange Zeit begleiteten Katzen sein Leben und derzeit ist Felino mein vierpfotiger Hausgenosse.

Wenn zwei Menschen über ihre Lieblingstiere reden und zusätzlich sehr gerne Perry Rhodan lesen, dann kommt zwangsläufig das Gespräch auf die Kartanin. Katzenähnliche Wesen, die intelligent sind, aufrecht gehen und den Weltraum bereisen. Somit war diese Idee schon vergeben.

Nein, so wie im Perryversum sollte es bei uns nicht ablaufen.

Wieder die Frage: Wie geht das?

Zuerst gingen viele eMails zwischen Hans und mir hin und her, um ein Konzept auszuarbeiten, da sich viele Fragen im Vorfeld stellten. Wie sehen die katzenartigen Wesen genau aus. In welchem Umfeld bewegen sie sich. In welcher sozialen Struktur leben sie.

Zusätzlich mussten Namen für die Handlungsträger gefunden werden. Berge, Flüsse und wichtige Orte wollten auch bezeichnet werden.

In Gemeinschaftsarbeit haben wir mit der Zeit ein Grundgerüst ausgearbeitet, in dem ich mich bewegen konnte.

* * *

Wer die beiden Beispiele komplett lesen möchte, kann dies unter folgenden Links gerne tun:

- <http://www.cc-zeitlos.de/pr-outback> (und dort in der Rubrik „Making of ...“ und „Tage voller Entscheidungen – Teil 1, Making of ... (Teil 1)“)
- <http://www.cc-zeitlos.de/terranean-star/index2.html> (und dort in der Übersicht „Making of ... Die Drix“)